

orientalische Sprachen an der Univ. Wien und an der Konsularakad., Mitgl. der Akad. d. Wiss. in Wien; behandelte bes. die Laut- und Formenlehre der südsemitischen Mehri-, Sauri- und Sokotrisprachen; genialer, vielseitiger Philologe, der ungefähr drei Dutzend Sprachen studiert hatte.

W.: Textpublikationen in 13 orientalischen Sprachen.
L.: *N.Fr.Pr. und R.P. vom 8. 4. 1918; Almanach Wien, 1918; Feierl. Inauguration, 1918/19 (Schriftenverzeichnis).*

Bizonfy Franz (eigentlich Maschitz), Schriftsteller. * Hornstein (Burgenland), 12. 3. 1828; † Eisenstadt, 19. 8. 1912. Solgte Theol. stud., wandte sich aber der Medizin zu. Nach 1848 mußte er emigrieren, lebte in Deutschland, in der Schweiz und in England, wo er für die „Times“ schrieb und das erste ungar.-engl. Wörterbuch verfaßte. 1867 kehrte er in die Heimat zurück und lebte zurückgezogen in Loretto, Wimpasing und Eisenstadt.

W.: Axiomen und Reflexionen; Aphorismen; Klänge aus der Jugendzeit; Gedichte; etc.

L.: *Litschauer; A. A. Barb, Ein vergessener Emigrant von 1848, in; Volk und Heimat, II/6, S. 13f; Gulyás 3.*

Bizzarro Paolo, Jurist. * Buccari b. Fiume, 1. 2. 1813; † Görz, 13. 10. 1908. Stud. in Padua, 1836 Dr. jur., 1841 Advokat in Dignano, später in Cervignano, 1873 gründete er mit dem Florentiner Arzt Barelai das Seehospiz in Grado (1895 Ehrenbürger von Grado); machte sich verdient um die Ausgrabungen in Görz und Istrien, veranlaßte die ersten methodischen Grabungen in der prähist. Metropole von Santa Lucia bei Tolmein, befaßte sich mit dem Aufbau der Gletscher in den Karnischen und Julischen Alpen, mit Projekten zur Melioration des Sumpfbereiches um Aquileja und um Grado, mit landwirtsch. und Eisenbahnfragen.

W.: Zwei Monographien über das Grabmal des ersten langobardischen Herzogs Gisulf; Arbeiten über die Verbreitung der Bronze und über die Völker Zentraleuropas bis zur Römerherrschaft.

L.: *Wr.Ztg. vom 15. 10. 1908.*

Bjelik Emmerich, Bischof. * Illava (Ungarn), 1860; † Großwardein, 9. 5. 1927. 1883 Priesterweihe, beherrschte acht europäische Sprachen, 1888 aktiver Militärkaplan, 1894 2. Feldkonsistorialsekretär beim Apostolischen Feldvikariat; gründete das „Pastoralbl. für die k. u. k. Militärgeistlichkeit“ und erwarb sich Verdienste um die Besserstellung der Militärgeistlichen; 1911 Feldvikar und Dombherr von Großwardein, später auch von Preßburg, 1913 Titularbischof von Tarsos, 1921, nach dem

Tode des Bischofs Széchenyi, Apostolischer Administrator des Bistums Großwardein.

W.: Soldatengebetbücher; Hdb. für die Militärgeistlichkeit.

L.: *Wr.Ztg. und N.Fr.Pr. vom 10. 5. 1927; Gulyás 3.*

Blaas Eugen von, Maler. * Albano b. Rom, 24. 7. 1843; † Venedig, 10. 2. 1931. Sohn des Historienmalers Karl von B., Bruder des Schlachten- und Tiermalers Julius von B.; Schüler seines Vaters, half ihm mit 17 Jahren bei der Ausschmückung des Wr. Arsenal, unternahm Studienreisen nach Paris, Belgien und England und lebte dann in Venedig in einem Kreise von Künstlern (Passini, C. L. Müller, Fr. Ruben, Pettenkofen).

W.: Kirchgang der Dogaressa, 1868; Brautzug in der Markuskirche; Venezianische Balkonzene, 1875; Puppentheater, 1887; Ninetta, 1888; etc.

L.: *N.Fr.Pr. vom 24. 7. 1923 und 12. 2. 1931; Thieme-Becker; Wurzbach; Brockhaus.*

Blaas Josef, Geologe. * 1850; † Innsbruck, 11. 7. 1936. Seit 1881 Prof. an der Innsbrucker Handelsakad. und Priv. Doz. für Mineralogie, seit 1890 Prof. und Leiter des Geologischen Inst., seit 1897 Prof. für Geologie und Paläontologie an der Univ. Innsbruck.

W.: Die geologische Erforschung Tirols und Voralbergs in der 2. Hälfte des 19. Jh. Eine Besprechung der ges. geol. Literatur dieses Gebietes und Zeitraumes, 1900; Geologischer Führer durch die Tiroler und Voralberger Alpen, 7 Bde., 1902; Struktur und Relief in den Alpen, in: Z. d. DÖAV, 1904, S. 1–17; Kleine Geologie von Tirol. Eine Übersicht über Geschichte und Bau der Tiroler und Voralberger Alpen für Schule und Selbstunterricht, 1907; Der geologische Bau der Tiroler Alpen (Landesverband für Fremdenverkehr, 1909).

L.: *M.Pr. vom 14. 7. 1936; Poggendorff 3, S. 139; Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, 1936, 9; Schlern, 1936, S. 207; R. v. Srbik, Geolog. Bibliographie der Ostalpen von Graubünden bis Kärnten, 3 Bde., 1935.*

Blaas Julius von, Maler. * Albano b. Rom, 22. 8. 1845; † Bad Hall (O.Ö.), 2. 8. 1922. Sohn des Historienmalers Karl von B., stud. bei seinem Vater in Venedig, dann in Florenz, Rom und Wien; später Prof. an der Wr. Akad. d. bild. Künste. Er war Naturalist und malte neben Volksszenen, Genre- und Pferdebildern eine große Zahl Porträts.

W.: Zirka 50 Porträts von K. Franz Joseph I., Porträts der K.n Elisabeth, des Hochadels etc.; Wettfahrt betrunkenere slowak. Bauern, 1869; Fuchsjagd in der Campagna, 1877; Markt in Oberungarn, 1885; Pferdemarkt in Bischofshofen, 1888; Antlaßritt in Tirol, 1894; etc.

L.: *N.Fr.Pr. vom 3. und 4. 8. 1922; Kosel; Thieme-Becker; Brockhaus.*

Blaas Karl von, Maler. * Nauders (Tirol), 28. 4. 1815; † Wien, 19. 3. 1894. Sohn eines